

Nächste Schritte

Seit Ende 2022 ist der erfahrene Berufsschullehrer Hans-Jochen Layer als Entwicklungshelfer und Missionar nach Sierra Leone ausgereist, um zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort dieses und vier andere Ausbildungsprojekte der EmK weiterzuentwickeln. Neue Lehrpläne, pädagogische Schulung der Ausbilderinnen und Ausbilder, technische Weiterentwicklung der Ausbildungsgänge und die staatliche Anerkennung der Einrichtungen sind einige der Ziele, die mit der Unterstützung von Hans-Jochen Layer erreicht werden sollen.

Der größere Zusammenhang

Unsere Partnerkirche in Sierra Leone engagiert sich massiv in den Schlüsselbereichen Bildung/Ausbildung und Gesundheit. Der allgemeine Entwicklungsstand im Land ist jedoch sehr niedrig und das Land wurde in den letzten Jahren durch die Ebola-Epidemie und Covid-19 erneut zurückgeworfen.

Durch die gute und erfolgreiche Partnerschaft zwischen der EmK in Sierra Leone und der EmK in Deutschland konnten viele Projekte gemeinsam verwirklicht werden.

Diese Unterstützung der Menschen in Sierra Leone sehen wir als einen wichtigen Teil unseres Auftrages, die Nächstenliebe im Auftrag Gottes praktisch werden zu lassen. Dankbar sind wir über die fachliche und personelle Unterstützung der Gewerblichen Schule Waiblingen, die hier sehr engagiert ihre Expertise mit einbringt.

Projektbeteiligte

- Evangelisch-methodistische Kirche in Sierra Leone
- EmK-Weltmission



- Gewerbliche Schule Waiblingen



Wenn Sie die Arbeit von »Konokai« unterstützen möchten, nutzen Sie bitte unser Spendenkonto bei der Evangelischen Bank eG:

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73,
Stichwort: Projekt Konokai oder F4420

EmK-Weltmission
Mission und internationale Zusammenarbeit
Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal
Tel.: 0202 7 67 01 90, Fax: 0202 7 67 01 93
E-Mail: weltmission@emk.de
Website: www.emkweltmission.de

Ausbildung für eine gesicherte Zukunft



Konokai





Professionelle Ausbildung in Sierra Leone

Ausbildung für eine gesicherte Zukunft

Der Kono-Distrikt im Osten des westafrikanischen Landes Sierra Leone ist reich an Diamanten und Gold. Doch dieser Reichtum an Bodenschätzen kommt der lokalen Bevölkerung kaum zu Gute. Viele Menschen sind arm und es gibt große soziale Probleme. Deshalb engagiert sich die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) in Sierra Leone in großem Maße im Bereich Bildung und betreibt viele Schulen. Eine anschließende, staatlich organisierte Berufsausbildung gibt es praktisch nicht. Nach der Schulausbildung bleibt zum Überleben oft nur die Arbeit als Tagelöhner, zum Teil in menschenunwürdigen Tätigkeiten.

Darum hat die EmK in Sierra Leone mit Unterstützung der EmK-Weltmission nach Ende des Bürgerkrieges 2002 das Projekt »Konomusu« (Berufsausbildung für Mädchen und Frauen) wieder aufgebaut. 2018 wurde als Ergänzung dazu das Projekt »Konokai« gestartet, das eine Berufsausbildung für junge Männer anbietet.

Projekt »Konokai«

Das Projekt startete mit einer Ausbildung für das Schreiner-Handwerk. Neben den traditionellen Fertigkeiten lernen die jungen Männer auch den Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen. Im Ausbildungskonzept sind ebenso wirtschaftliches Arbeiten und Hilfen zur Führung eines Kleinbetriebs enthalten. Zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung gibt es ein »Start-Up-Kit« mit nicht-elektrischen Werkzeugen, um den Weg in die Selbstständigkeit ohne Schulden zu erleichtern. Für all das wurde ein Gebäude errichtet, in dem sowohl die Ausbildungsplätze und



Arbeiten in der Metallwerkstatt

Maschinen als auch ein Unterrichtsraum untergebracht sind. Nach dem erfolgreichen Start dieses Ausbildungsganges wurde zwei weitere in Metallbearbeitung und Bauhandwerk entwickelt. Auch dafür wurden Gebäude errichtet. Eine Autowerkstatt befindet sich im Aufbau. Zur Stromversorgung wurde eine Solaranlage aufgebaut und als Reserve ist ein größerer Generator vorhanden.

All das kostet natürlich eine Menge Geld. Durch die Herstellung und den Verkauf z.B. von Möbeln oder Metalltoren, also die Bearbeitung von Aufträgen aus dem freien Markt, soll sich das Projekt mittelfristig zu einem guten Teil selbst tragen.

Inzwischen können gut 80 junge Männer im Projekt Konokai ausgebildet werden. Seit dem Beginn gibt es eine enge Partnerschaft mit der gewerblichen Schule in Waiblingen, die das Projekt maßgeblich unterstützt und immer wieder Fachkräfte zum Ausbau von Konokai nach Sierra Leone schickt.